

Liebes Fräulein v. K. Es wird nicht möglich sein, dass Joggi am Mittwoch zu mir herauskommt und ich am M.-Abend hereinkomme, weil ich vergass, dass ich ja am Mittwoch Abend den Mädchenverein habe und CA treiben werde. Andererseits liege ich wieder wegen meines Knies, dem es wenig gut geht. - Ich möchte also bitten, das alles zu verschieben. -- In Herchen ging es recht gut; nach Ansicht Hertigs war es "um drei Stufen" zu schwer, dafür gingen aber die Kinder ganz herrlich u. lebendig mit. Was wollte ich mehr. Unterwegs habe ich dann doch noch manches geändert, und auf einem grossen Spaziergang nach dem Essen, alles noch einmal neu geschrieben und gearbeitet. (Übrigens stellte ich dabei fest, dass die Umgegend von Herchen sehr hübsch ist: Wälder und versteckte Tal- und Höhenansblicke und ein wirklich liebenswürdiger Reiz über der Landschaft. Auch musste ich noch meine Herchener Predigt vorlesen. Dann nach hier und in den Männerverein gestürzt, in dem ich anderthalb Stunden über die Lage sprach, die Siegener Beschlüsse mit Kommentar weiter gab, und ebenso die neue Botschaft des Reibi entsprechend glossierte. Es gab dann noch sehr ernsthafte Fragen von Eltern in bezug des zweiten Sgner. Vortrags. Dann stellte ich zu Hause fest, dass das Knie nun auch äusserlich eine Wunde bekam und blieb so heute lieber liegen, las vorhin aus dem Vaticanischen Tagebuch von Friedrich - eine (mit Umstellungen) + zeitgemässe Lektüre! Zwischen-



hinein kamen dann die Kinder zur Probe ihrer Ostersprüche, wobei ich natürlich aufstehen musste u. prüfen, was sie gelernt hatten. Und jetzt haue ich die Schreibmaschiene auf meinem Bauche herum, grüsse Sie schön, und wünsche Ihnen eine etwas ruhigere Woche wie die letzten Utrechter waren. - Wenn Steck kommt, soll man Goll nicht dann doch noch zureden zu kommen? - Ich werde dann also vorraussichtk. irgendwann am Donnerstag einmal auftauchen, wenn es bihdahin dem Knie erträglich gehen sollte. So, nun Schluss! Ich danke Ihnen noch einmal herzlich, dass ich Sonntag kommen durfte. Herzliche Grüsse auch ans Nbenzimmer, und alles Gute.

Ihr

*J. Z.*

H. den 9.IV.1935.

Frl.

L. von K i r s c h b a u m .

in B O N N / Rhein.

Siebengebirgs Strasse 18 .